

Gruppe VI.

Leder- und Kautschuk-Industrie.

Die Fabrication von Leder aller Art bildet einen der umfanglichsten und wichtigsten Industriezweige im Deutschen Reiche und setzt sehr bedeutende Kapitalien um. Neben einer grossen Zahl kleinerer Gerbereien sind während der letzten Jahrzehnte grossartige Fabriken entstanden, welche mit allen neueren Hilfsmitteln der Mechanik und der chemischen Technologie arbeiten, vorzugsweise feinere Leder bereiten und hierfür Absatz nach allen Theilen der Erde gefunden haben.

Die Lederfabrication zerfällt je nach den Zwecken, welchen die Leder dienen sollen (Sohl- und Oberleder für Schuhwerk, Sattlerleder, Verdeckleder, Treibriemenleder, Leder für Buchbindereien, Portefeuille-, Etui- und Galanteriewaaren, Möbelüberzüge, für Wagen- und Waggonzwecke, Tapeten, Hutausfütterung, Handschuhe, Bekleider etc. etc.), und nach den mit Rücksicht auf diese Zwecke angewendeten Gerbematerialien in verschiedene Klassen und Unterabtheilungen.

Sohlleder wird aus einheimischen Ochsenhäuten und aus importirten Wildhäuten durch Gerbung mit Eichenlohe dargestellt. Die deutsche Gerbung hat gegen früher keine wesentliche Veränderung erfahren; insbesondere sind sogenannte Schnellgerbe-Methoden, welche theilweise in England und besonders in Amerika in Aufnahme gekommen sind, in Deutschland nur vereinzelt und mehr versuchsweise in Anwendung gebracht worden. Im Allgemeinen liefern die Schnellgerbe-Methoden auch weniger dichtes, festes Leder als das ältere noch in Deutschland, Belgien, der Schweiz, Dänemark etc. gebräuchliche Verfahren, die Häute einer langsam fortgesetzten Durchdringung mit Gerbstoff in Gruben auszusetzen. Dagegen hat man für die Appretur und Verdichtung der Leder durch Hämmern, Klopfen, Walzen etc. auch in Deutschland jetzt vervollkommnete mechanische Einrichtungen zur Anwendung gebracht. Im Süden von Deutschland werden mehr Häute von einheimischen Ochsen, im Norden mehr Wildhäute für schweres Sohlleder verarbeitet. Die Hauptsitze der Fabrication von schwerem Sohlleder und guter Gerbung sind in den Rhein-, Mosel- und Eifelgegenden (Trier, Malmedy, St. Vith, Prüm, Siegen, Saarbrücken), Umgegend von Bielefeld, Kupferhammer bei Brackwerde, Provinz Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Holstein, Berlin, Strassburg, Nürnberg und Passau. Die Zahl der nach Deutschland importirten, grösstentheils aus Südamerika bezogenen Häute